



Poststempel zum
Naturschutztag 1972



Politische Prominenz auf dem Naturschutztag: Der damalige Landwirtschaftsminister und stellvertretende Ministerpräsident Ernst Engelbrecht-Greve (2. v.l.) und Bundestagspräsident Kai Uwe von Hassel (3. v.l.). Ganz rechts schien sich Nordfrieslands Landrat Klaus Petersen zu fragen, was sie besprechen.

Ein großer Schritt zum Nationalpark – Der Deutsche Naturschutztag 1972 in Husum

► Vom 30. Mai bis zum 03. Juni 1972 trafen sich in Husum über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um über Naturschutzthemen zu diskutieren. Es war der zwölfte Deutsche Naturschutztag mit dem Obertitel „Naturschutz, Erholung, Landentwicklung“.

Veranstaltet werden die Naturschutztage bis heute von der „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Beauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege“ (ABN), 1996 umbenannt in „Bundesverband Beruflicher Naturschutz“ (BBN).

Eigentlich hätte schon der Naturschutztag 1968 in Schleswig-Holstein stattfinden sollen. Damals sollte die Einladung nach Sylt erfolgen. Man fand aber während der Saison keine Unterkunftsmöglichkeit für das Treffen und die vielen Teilnehmer.

Der Naturschutztag in Husum beschäftigte natürlich auch den Vorstand der Schutzstation

Wattenmeer. Man traf sich im Vorfeld am 10. Mai, einem Mittwoch. Die Sitzung begann um 20 Uhr und endete weit nach Mitternacht. Es waren also wichtige Themen zu besprechen, wenn die Vorstandsmitglieder mitten in der Arbeitswoche so lange zusammensaßen.

Halligtour mit über 200 Gästen

Die Planungen für das Großereignis standen dabei im Mittelpunkt. Es wurde ein Vortreffen für den Naturschutztag auf Hooge im Rahmen eines Pfingstkurses geplant. Dort fand die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung statt. Denn die Schutzstation wollte sich im zehnten Jahr ihres Bestehens mit der bisher

geleisteten Arbeit, dem gerade anlaufenden Programm für den zivilen Ersatzdienst und der Forderung nach einem Großschutzgebiet im nordfriesischen Wattenmeer präsentieren.

Außerdem sollte ab dem 23.05.1972 in Fahretoft eine gemeinsame Ausstellung der Schutzstation und des DBV zu den Naturschutzthemen eröffnet werden. Diese Ausstellung war auch ein großer Erfolg. Es kam nur zu ernsthaftem Streit mit dem DBV um die Finanzierung.

Als Hauptbeitrag zum Naturschutztag veranstaltete die Schutzstation am 03. Juni die Exkursion „Nordfriesisches Wattenmeer und Halligen“ mit über 200 (!) Gästen. 120 Personen wanderten von Hooge noch weiter zur Hallig Norderoog und „umrundeten“ das Brutgebiet. Aus heutiger Sicht während der Brutzeit unvorstellbar. Damals aber eine eindruckliche

Aktion zur Umsetzung der Idee eines Nationalparks. Die Exkursion stellte mit vielen anderen Besuchsangeboten den Abschluss der Veranstaltung dar.

Schon am Abend vor dem Beginn des offiziellen Programms des Naturschutztags hatte der damalige Naturschutzbeauftragte Walter Fiedler am 29.05. mit dem Diavortrag „Der geplante Nationalpark Nordfriesisches Wattenmeer und Halligen“ das Anliegen der schleswig-holsteinischen Naturschützer präsentiert.

Der Vorstand hatte in der Nacht Anfang Mai also noch viel zu organisieren. So ganz nebenbei gab er das hier abgebildete Plakat für den Naturschutztag in Auftrag. Ein geplanter Autoaufkleber wurde mangels brauchbarer Entwürfe zurückgestellt und letztlich nicht mehr produziert.

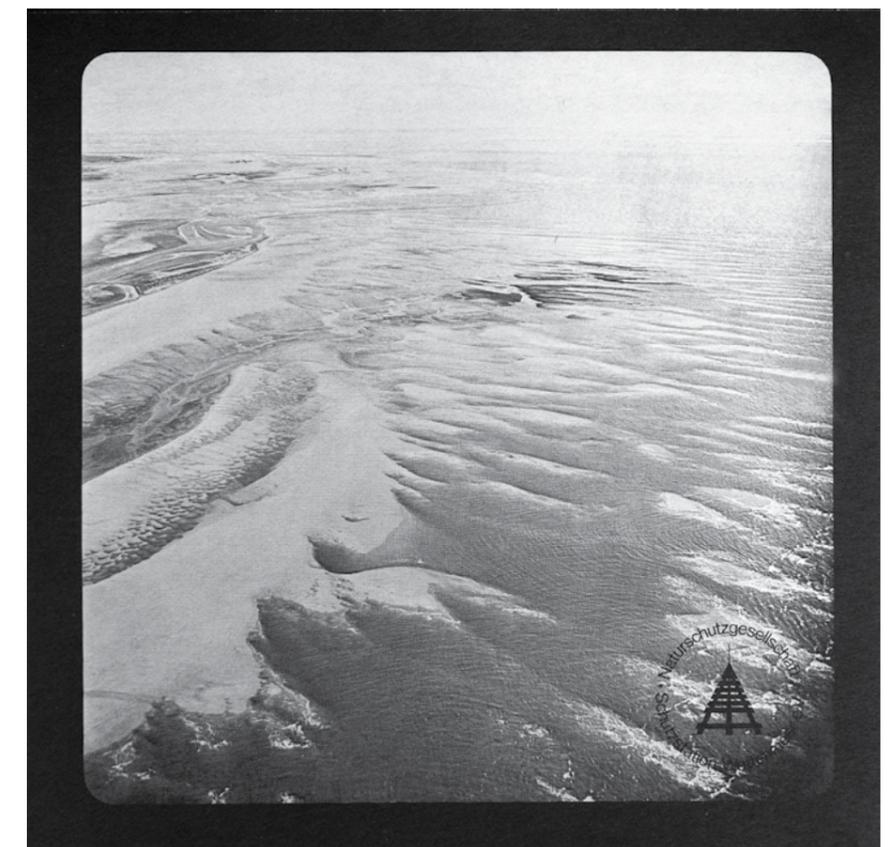
Damit konnte man sich an diesem Abend anderen Themen zuwenden. Immerhin hatte unmittelbar zuvor am 05.05.1972 der Bundesbeauftragte für den Zivildienst den Verein als Beschäftigungsstelle für Ersatzdienstleistende anerkannt. Umgehend waren nun auch die Einweisung und der Einsatz der ersten drei Zivis zu organisieren.

Der Mai 1972 war dann vollgestopft mit all den notwendigen Vorbereitungen für die Großveranstaltung, überall in den Wohnungen der Mitglieder der Schutzstation und auf dem Pfingstkurs. Der Naturschutztag wurde letztlich ein großer Erfolg. Ein Blick auf die Teilnehmerliste zeigt, dass man fast alle einflussreichen Naturschützerinnen und Naturschützer mit dem Thema Wattenmeer erreichen konnte. Zwar war es für einen Nationalpark jetzt noch zu früh. Doch wurde im Januar 1974 mit dem „NSG Nordfriesisches Wattenmeer“ Deutschlands größtes Naturschutzgebiet eingerichtet. Betreuender Verband wurde die Schutzstation, die kaum mehr als 10 Jahre zuvor mit der Denkschrift zum „Großreservat Halligmeer“ den Weg zum großflächigen Schutz des Watts vorgezeichnet hatte. ■

Hans-Peter Ziemek



Der Pfingstkurs auf Hooge wurde genutzt, um kurzfristig auch die Halligexkursion des Naturschutztages vorzubereiten



Nordfriesisches Wattenmeer
urwüchsig und einmalig
darum NATIONALPARK

Erstes Plakat der Schutzstation zu einem Nationalpark Nordfriesisches Wattenmeer